

Würfel fürs Kaufhaus fallen in kommenden drei Monaten

Freibergs Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch in Israel zu Gast in der Partnerstadt Ness Ziona sowie als Mitglied der sächsischen Delegation um Ministerpräsident Georg Milbradt



In den kommenden drei Monaten werden die Würfel für den Kaufhausstandort in der Petersstraße fallen, informierte Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch am Montag in einem Telefongespräch. Das Stadtoberhaupt weit derzeit in Israel, wo es am Montagvormittag mit der Sprecherin der Schocken-Erbengemeinschaft zusammentraf. Diese habe sich zur Entwicklung des Standortes in der Petersstraße bekannt, freute sich Freibergs Stadtoberhaupt. Geplant sei, dort möglichst Textilien anzubieten. Den Erben müssen nun geeignete Offerten unterbreitet werden. Die Gespräche dafür werde Donaldsons Deutschland führen. Wenn ein geeigneter Betreiber ge-

funden ist, „werden die Schocken erben befinden, ob sie selbst investieren oder verkaufen“, stellt Dr. Uta Rensch in Aussicht. „Die Entscheidung darüber wird im nächsten Vierteljahr fallen.“

Die Oberbürgermeisterin ist seit Samstag in Freibergs Partnerstadt Ness Ziona, wo sie bereits von Bürgermeister Yossi Givon empfangen worden ist. Gemeinsam mit Andreas Schwinger, Leiter des Amtes für Bildung, Kultur und Sport, sowie Mitgliedern der Big Band der Freiberg Musikschule nimmt sie dort an den Feierlichkeiten anlässlich des zehnjährigen Bestehens der städtepartnerschaftlichen Beziehungen teil. Zusammen mit Vertretern aus Solingen, ebenfalls eine Partnerstadt Ness Zionas, waren sie Teilnehmer der Veranstaltung am Sonntag zum Memorial Day. Eingeladen sind die Freiburger außerdem zu den bevorsteh-



Eine Postmeilensäule für die Städtepartnerschaft zwischen dem israelischen Ness-Ziona und Freiberg hat Sigmar Cholet entworfen und gebaut. Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch wird sie in Ness Ziona überreichen. Foto: PS

henden Feierlichkeiten des 59. Unabhängigkeitstages Israels.

Nach ihrem etwa einwöchigen Aufenthalt in Ness Ziona ist Dr. Uta Rensch Mitglied der offiziellen Delegation um Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt (CDU), die zu einem sechstägigen Besuch nach Israel aufbricht. Ziel der Reise vom 28. April bis 3. Mai sei es, die Verbundenheit Sachsens mit dem Judentum und mit Israel hervorzuheben, teilte die Staatskanzlei in Dresden mit. Zudem solle der Freistaat als weltweites Land präsentiert werden. Vorgehen sind Treffen mit Ministern sowie Abgeordneten des israelischen Parlaments, der Knesset. Ferner seien Gespräche mit Kirchenvertretern sowie mit deutschstämmigen Juden auf dem Programm. Außerdem sind Treffen mit Unternehmensrepräsentanten geplant, darunter von der Firma Federman Enterprises, die in Freiberg investiert hat.

Auf ein Wort: Gemeinsam

Zum neunten Mal wurde am 20. April der Kunstförderpreis der Stadt Freiberg vergeben. Damit kann mit Fug und Recht davon ausgegangen werden, dass die Vergabe dieses Preises zu einem festen Punkt im Kulturkalender von Stadt und Landkreis Freiberg bzw. darüber hinaus in unserem Freistaat Sachsen geworden ist.



fried Silbermann Wettbewerb, der in diesem Jahr im Rahmen des 82. Bachfestes in Freiberg im Monat September ausgetragen wird.

Die kulturellen Kompetenzen unserer Stadt sind überregional bekannt. Es gilt aber auch die weiteren Potenziale Freibergs als Universitätsstadt, als modernen Wirtschafts- und Technologiestandort und als attraktives touristisches Ziel stärker nach außen zu tragen. Damit kann der Bekanntheitsgrad der Stadt Freiberg erheblich gesteigert werden und das nicht zuletzt im Zusammenhang mit der bevorstehenden Kreisgebietsreform.

Es sollte immer ein abgestimmtes Handeln der wichtigsten Akteure in der Stadt im Mittelpunkt stehen und das unter dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark.“

Bei allen positiven Entwicklungen in den vergangenen Jahren gilt es auch weiterhin Freiberg im Wettbewerb der Städte und Regionen gut zu positionieren.

Die Potenzial sind vorhanden, nutzen wir sie.

Ihr Matthias Girbig
1. Bürgermeister

Kurznotiert

Gewählt: OB neue Verbandsvorsitzende

Dr. Uta Rensch, Oberbürgermeisterin der Stadt Freiberg, ist am 16. April von der Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Freiberg einstimmig zur neuen Verbandsvorsitzenden des Wasserzweckverbandes Freiberg gewählt worden.

Die Neuwahl war erforderlich, weil der bisherige Verbandsvorsitzende, Oberbürgermeister Volker Zweig, nach Ablauf der Wahlperiode als Oberbürgermeister der Stadt Brand-Erbisdorf in den Ruhestand eingetreten ist.

Die Verbandsversammlung hat Volker Zweig für seine großen Verdienste bei der Führung des Wasserzweckverbandes Freiberg Dank und Anerkennung ausgesprochen.

„Vereinbarkeit von Beruf und Familie“

Die KOMSA Kommunikation Sachsen AG in Hartmannsdorf lädt interessierte Unternehmen zu einem praxisorientierten Erfahrungsaustausch zum Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ ein. Die Veranstaltung findet am 15. Mai, dem Internationalen Tag der Familie, statt: von 13 bis 19.30 Uhr, KOMSA Kommunikation Sachsen AG, Niederfrohnaer Weg 1 in Hartmannsdorf. Weitere Infos unter www.komsa.com.

Poller jetzt gesichert

Die Polleranlagen der Petersstraße wurden im März dieses Jahres mit optischen und akustischen Signalen ausgestattet, informiert Tiefbauamtsleiter Tom Kunze. Sie sind bereits Anfang dieses Monats in Betrieb genommen worden.

Mit diesen Maßnahmen soll die Verkehrssicherheit der Anlagen erhöht werden. In der Vergangenheit gab es einige Unfälle, die vor allem infolge mangelnder Aufmerksamkeit der Bürger entstanden.

Die akustischen Signale werden zwischen den Lieferzeiten nur am Tage aktiviert, damit die Lärmbelastung der Anwohner in Grenzen gehalten wird.

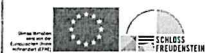
Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 8. Mai, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Ingrid Keller, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 690 058 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Richtfest auf Schloss Freudenstein

Richtkronen am 19. April 2007 feierlich gesetzt - Rund 2000 Besucher zum 2. Schlossfest



Auf dem Dach des so genannten Kirchenflügels des Schlosses Freudenstein stießen Zimmermann Klaus Steiner (l.) und Polier Mike Michel an. Fotos (2): Detlev Müller

Als sich am 19. April kurz nach 16 Uhr das Tor des Schlosses Freudenstein zum zweiten Schlossfest öffnete, warteten bereits mehrere hundert Freiburger und Gäste der Stadt auf Einlass. Begrüßt von Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch sowie „Vater August“ und „Mutter Anna“ (Schauspieler Matthias Brade und Birgit Lehmann) zogen sie in den Schlosshof. Schon in der ersten Stunde waren mehr als 1000 Interessierte gekommen, und der Besucherstrom riss bis in die Abendstunden nicht ab. Vor allem der Schlossrundgang, der durch einige Räume des so genannten Kirchenflügels und des Langen Hauses führte, war sehr gefragt. Lange Schlangen schreckten hier nicht ab. Verständlich für die Baustelle und Freude, endlich einen Blick ins Schloss werfen zu können, hatten die Oberhand.

Einst war Schloss Freudenstein ein wichtiges Haus in Sachsen, in dem die Wiege einiger sächsischer Kurfürsten stand, wo herzogliche Hochzeiten stattfanden, ja zuweilen die sächsischen Landesherren residierten. Nach jahrzehntelangem Verfall hat die Stadt Freiberg das Renaissancegebäude in der Freiburger Altstadt gekauft und vor drei Jahren mit dem Sanieren begonnen. Nun ist am 19. April bereits das Richtfest gefeiert worden.

Mit der Sanierung des Schlosses schließt sich das „goldene Dreieck der Stadt Freiberg“, betonte Staatsminister Dr. Albrecht Buttolo, der in Vertretung von Sachsens Ministerpräsident Prof. Georg Milbradt gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch den symbolischen Akt des Richtfestes, das Einschlagen des Nagels ins Gebälk, vollzog. Er hob nicht nur die Besonderheit des Ensembles der Altstadt mit Ober- und Untermarkt sowie dem Schloss hervor, sondern auch die repräsentative Nutzung Freudensteins durch das Sächsische Staatsarchiv/Bergarchiv Freiberg und die „terra mineralia“ der TU Bergakademie. Dass das geplante Nutzungskonzept umgesetzt werden kann, sei nicht zuletzt auch den Geldgebern dieses Investitionsvorhabens zu verdanken. „Ich bin der Auffassung, dass die über 35 Millionen Euro, die die Sanierung des Schlosses kosten soll, auch in Zeiten knapper Kassen zu verantworten ist“, versicherte der Minister. Durch das Vorhaben werde „die schöne Innenstadt Freibergs weiter aufgewertet.“

Dem stimmte die Oberbürgermeisterin zu. Sie sieht in der Bereitstellung des städtebaulichen Missstandes am Ende des Nord-Süd-Boulevards einen enormen Gewinn für die Stadt. „Mit dem Richtfest haben wir eine wichtige Etappe der Wiedergeburt des Schlosses erreicht, das über viele Jahrhunderte eine wechselvolle Geschichte

erlebt hat.“ Der Umlauf von der Burg zum Schloss im 16. Jahrhundert durch Kurfürst August von Sachsen habe einstmals mehr als zehn Jahre gedauert. Nun wird es weniger als fünf Jahre dauern, dieses Gebäude wieder zu beleben, ihn einen Teil seines alten Glanzes, seiner alten Pracht, die wir heute schon spüren und sehen können, zurückzugeben und ihm daneben eine neue Bedeutung – als Herberge einer der schönsten und größten Mineraliensammlungen und als Sitz des Sächsischen Bergarchivs zu verleihen.“

Dem in den restaurierten Mauern von Schloss Freudenstein werden künftig zwei Sammlungen von Weltren beheimatet sein. Bereits im nächsten Jahr öffnen dort die Dienststelle Bergarchiv Freiberg des Sächsischen Staatsarchivs – ein einmaliges Zentrum der Montangeschichte, das historische Kulturgut aus sechs Jahrhunderten sächsischer Bergbaugeschichte un-



Willkommen zum Richtfest auf Schloss Freudenstein: Staatsminister Dr. Albrecht Buttolo (r.) im Gespräch mit Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch, mit Bild „Vater August“ und „Mutter Anna“ (Schauspieler Matthias Brade und Birgit Lehmann). Foto: PS

fasst – und die weltgrößte Mineraliensammlung ihre Türen für Besucher.

„Mit dem sanierten Schloss und seinen künftigen Nutzern werden wir nicht nur regional auf unsere schöne Stadt aufmerksam machen“, ist die Oberbürgermeisterin zuversichtlich für die Zukunft.

Dem guten und konstruktiven Miteinander aller am Baugeschehen Beteiligten sei es zu verdanken, dass das Vorhaben planmäßig voranschreitet und einer Eröffnung des Schlosses im kommenden Jahr realistisch entgegensehen werden kann. „Damit nähert sich ein immenser Arbeitsaufwand langsam seinem Ende. Was in relativ kurzer Zeit von Architekten, Planern, Bauleuten, Projektmanagern und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Freiberg erbracht werden musste, ist beachtlich und allen gilt dafür mein herzlichster Dank!“

Fortsetzung auf Seite 4

Kunstförderpreis 2006 für Mandy Friedrich

Jährlicher Preis zum neunten Mal vergeben

Der Freiburger Kunstförderpreis 2006 ist am 20. April an Mandy Friedrich verliehen worden. Die Dresdner Malerin hatte sich unter 13 Vorschlägen für den jährlich zu vergebenden Preis durchgesetzt, der nunmehr zum neunten Mal vergeben worden ist.

Die 30-Jährige erhielt den Kunstförderpreis, für ihre ausdrucksstarken; emotionsvollen und farbenprächtigen Bilder. Gelobt wurde vom Kuratorium die sehr hohe Malkultur besonders im Bereich Portrait.

Bei der Festveranstaltung in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche betonte Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch, dass sie sich sehr freue, dass dieser Preis, der für ganz Sachsen ausgelobt ist, auch regional wahrgenommen werde. Mandy Friedrich ist ausgebildete Floristin und lebt in Dresden. 1999 bis 2005 studierte sie Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden mit Grundstudium bei Prof. Siegfried Klotz. 2005 schloss sie ihr Studium als Meister-schülerin bei Prof. Ralf Kerbach ab. Die junge Frau, die sich vorwiegend den Porträts, aber auch der Rockmusik und Landschaftsmalerei verschrieben hat, freute sich sehr über die Auszeichnung. Die mit dem Preis verbundene Honorierung will sie zur Unterstützung beim Schritt in die Selbstständigkeit als freischaffende Künstlerin verwenden.

Der Freiburger Kunstförderpreis wird jährlich durch die Stadt Freiberg gemeinsam mit der Freiburger Bank eG und den Stadtwerken Freiberg vergeben. Er ist mit 3.000 Euro dotiert.



Den Freiburger Kunstförderpreis 2006 erhielt Mandy Friedrich. Zu den ersten Gratulanten gehörten neben Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch (r.) auch Dagmar Berek, Prokuristin der Freiburger Stadtwerke AG (l.), und Dr. Wolfgang Licht, Vorstandsvorsitzender der Freiburger Bank eG, Filiale Freiberg. Foto: PS

Bewerbung um Landesgartenschau 2015

Drei Areale werden geprüft

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 1. Februar dieses Jahres im Rahmen des Beschlusses zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept festgelegt, dass sich die Stadt Freiberg für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2015 bewerben soll.

Durch das Dezernat für Stadtentwicklung wurden deshalb umfangreiche Initiativen eingeleitet, um diese Bewerbung mit Leben erfüllen zu können. Als erster Schritt war es notwendig, ein geeignetes Gelände für die Durchführung der

Landesgartenschau zu finden. Das Gelände muss geeignet sein, den Anforderungen einer Landesgartenschau zu entsprechen, muss aber auch einen funktionalen Bezug zur Stadt selbst haben. Gleichzeitig muss das Gelände ebenfalls geeignet sein, eine nachhaltige Nutzung über die Landesgartenschau hinaus zu garantieren. Zur Ausrichtung der Landesgartenschau wird eine Fläche von mindestens 10 bis 15 Hektar als günstige Voraussetzung angesehen.

Fortsetzung auf Seite 3

Blumen- und Pflanzenmarkt

Am 11. und 12. Mai kommen die Blumen- und Pflanzengärtner.

Auf dem Obermarkt mit schönen Düften wollen sie Flora zeigen und Geheimnisse liften.

Gern sind Sie hierzu mit eingeladen zum Schnuppern, Kaufen sowie Weiterverarbeiten.

11. Mai 9 bis 17 Uhr
und
12. Mai 9 bis 14 Uhr

Organisator der Veranstaltung ist das Rechts- und Ordnungsamt der Stadtverwaltung Freiberg. Interessierte Händler können sich im Rechts- und Ordnungsamt bei Frau Meinel melden. (03731 / 273 - 357)

Öffentliche Bekanntmachungen



Ausbau der Burgstraße, 1. Bauabschnitt

Nachdem der Stadtrat in seiner Sitzung am 05.04.2007 die Vergabe der Straßenbauleistungen an die Thieme Tiefbau GmbH...

Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit in Abstimmung mit dem Ausführungsunternehmen gewährleistet.

Um die während der Bauzeit angespannte Parksituation zu entschärfen, werden entsprechend Stadtratsbeschluss Nr. 5-31/2007 vom 01.02.2007 kostenpflichtige Kurzzeitparkplätze auf dem Obermarkt (häufiger Marktplatz) eingerichtet.

Für Anfragen bzw. Anliegen stehen Ihnen das Tiefbauamt der Stadt Freiberg, Petriplatz 7, Frau Lohse, Tel. 03731/273 482, die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, Münzbachtal 128, Frau Unger, Tel. 03731/265 822, der Wasserzweckverband Freiberg, Hegelstraße 45, Frau Helbig, Tel. 03731/78 443 und die Freiburger Stromversorgung GmbH, Poststraße 5, Herr Müller (envia-NSG), Tel. 03731/704 426 und die Freiburger Erdgas GmbH, Poststraße 5, Herr Thiele, Tel. 0151/148 500 56 zur Verfügung.

Wir bitten alle von der Baumaßnahme betroffenen Grundstückseigentümer, Gewerbetreibenden und Anwohner um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen, Belästigungen und Erschwerisse. Alle Beteiligten sind bemüht, diese so gering wie möglich zu halten.

Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt

FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG

Eigenbetrieb der Stadt Freiberg

Wasserzweckverband Freiberg

Freiburger Stromversorgung GmbH

Freiburger Erdgas GmbH

Dipl.-Ing. Kunze, Amtsleiter

Öffentliche Ausschreibung



Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Die Stadt Freiberg schreibt folgende Arbeiten öffentlich nach VOB/A § 17 Nr. 1 aus:

- a) Stadterhaltung Freiberg, Hochbau- und Liegenschaftsamt Obermarkt 24 in 09599 Freiberg Tel.: 03731 / 273136, Fax: 03731 / 273 73 411 E-Mail: Hochbau_Liegenschaften@Freiberg.de
b) Öffentliche Ausschreibung
c) Kindertagesstätte „Schlaumäuse“ - Sanitärinstallation
d) Silberhofstraße 72 in 09599 Freiberg
e) Vergabe-Nr.: 007 / 2007

- Los 10 - Sanitärinstallation
37 Stück Demontage von Einrichtungsgegenständen
50 m Demontage von Abwasserrohren DN 40 - DN 100
200 m Demontage von Trinkwasserleitungen DN 12 - DN 32
120 m Abwasserleitungen DN 40 - DN 100
380 m Trinkwasserleitungen DN 12 - DN 100
10 m Gasrohrleitungen DN 20 aus Kupfer gepresst
25 Stück Handwaschbeckenanlagen mit Sicherheitsvormischer
9 Stück Kinder-WC-Anlagen mit Vorwandelement
3 Stück Baby-WC-Anlagen mit Vorwandelement
1 Stück Normal-WC-Anlagen mit Vorwandelement
2 Stück Ausgussbecken-Anlagen mit Vorwandelement
7 Stück Schamwände für Kinder-WC-Anlagen
2 Stück Aufputzflügel mit Einrohrflügelungssystem

- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) nein
h) Beginn der Arbeiten: Juni 2007
Ende der Arbeiten: August 2007
i) Anforderung der Verdingungsunterlagen bis zum 04.05.2007 bei Planungsbüro Schulze & Partner, Meißner Straße 108 in 09629 Biebrstein.

Telefon: 037324 / 7315 oder 6166, Fax: 037324 / 6610 E-Mail: pb.schulze@t-online.de

- j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 25,00 EUR Zahlungsweise: Verrechnungsscheck Der Kostenbeitrag wird weder verrechnet noch zurückerstattet.
k) Ende der Angebotsfrist: Freitag, den 11.05.2007, 11:00 Uhr Submissionstermin
l) Anschrift, an die das Angebot schriftlich zu richten ist: Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Dezernat Finanzen Hochbau- und Liegenschaftsamt Obermarkt 24 in 09599 Freiberg
m) Deutsch
n) Bieter und deren Bevollmächtigte
o) Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 Hochbau- und Liegenschaftsamt im Beratungssaal der Hochbauverwaltung im Dachgeschoss (Zimmer 509) am Freitag, den 11.05.2007, 11:00 Uhr
p) geforderte Sicherheiten: - 3 % der Abrechnungssumme als Gewährleistungsbürgschaft
q) Zahlungsbedingungen gemäß VOB bzw. Verdingungsunterlagen
r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Nachweise nach VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1-3 bzw. § 8 Nr. 5 (siehe Verdingungsunterlagen)
t) Zuschlags- und Bindefrist: 08.06.2007
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Landratsamt Freiberg, Kommunalamt Frauensteiner Straße 43 in 09599 Freiberg Tel.-Nr.: 03731 / 79 90

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 05.04.2007

Beschluss-Nr. 1-33/2007:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg ermächtigt die Oberbürgermeisterin als Vertreterin der Stadt Freiberg, in der 48. Sitzung der Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes am 16.04.2007 für den Verbandsvorsitz zu kandidieren. Darüber hinaus wird die Oberbürgermeisterin durch den Stadtrat der Stadt Freiberg ermächtigt, bei Versagung des Verbandsvorsitzes für die Funktion des Stellvertreters zu kandidieren.

Ja-Stimmen: 30, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 2-33/2007:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt: Die Stadt Freiberg bewirbt sich für die Sächsische Landesgartenschau 2015 beim Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Die 3 vorgeschlagenen Varianten sind vertiefend zu untersuchen unter Einbeziehung externen Sachverständigen.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 3-33/2007:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Erhöhung der Kindertagespflegeplätze von fünfundzwanzig Kindertagespflegeplätzen auf fünfundfünfzig Kindertagespflegeplätze.
2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt eine überplanmäßige Ausgabe aus der Haushaltstelle. 47510.71802 (Förderung der Tagespflege) in Höhe von 18.800 €.
3. Der Stadtrat beschließt die Deckung durch Zuführung aus der Haushaltstelle 91900.85000 in Höhe von 18.800 €.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-33/2007:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Aufhebung der Festlegung im Beschluss-Nr. 2-56/2004 im Punkt 2 zur Grundschule Zug zum Ende des Schuljahres 2007/2008.
2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Aufhebung der Grundschule Zug zum 31.07.2010.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 4

Beschluss-Nr. 5-33/2007:

Der Stadtrat beschließt nachfolgende „Satzung zur Vergabe des Freiburger Kunstförderpreises“ vom 06.04.2007 (abgedruckt im Amtsblatt Nr. 7 vom 11.04.2006)

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-33/2007:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:
1. Der Entwurf zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal Freiberg und die dazu gehörende Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom Januar 2007 gebilligt.
2. Der Entwurf zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal Freiberg ist mit Begründung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und Betroffenen sind von der Auslegung zu unterrichten.
Ja-Stimmen: 21, Nein-Stimmen: 9, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 7-33/2007:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Aufhebung des Bau- beschlusses für die Erneuerung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation in der Max-Planck-Straße, Nr. 12-31/2007 vom 01.02.2007.
2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Erneuerung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation im Forstweg vor den Häusern Nr. 72 bis 88 und in der Max-Planck-Straße zu Gesamtkosten von ca. 543 TE brutto. Das Vorhaben wird in zwei Bauabschnitten in den Jahren 2007 und 2008 realisiert.
Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 8-33/2007:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, der Firma LSTW GmbH, 09599 Freiberg, den Zuschlag für die Kanalbauarbeiten (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) in der Glück-Auf-Straße und im Siedlerweg zum Angebotspreis von 400.929,03 € brutto zu erteilen. Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 23, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 7

Beschluss-Nr. 9-33/2007:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Dietmar Mothes GmbH, 09114 Chemnitz, den Zuschlag für die Herstellung des Regenrückhaltebeckens Hinter der Stockmühle zum Angebotspreis von 594.341,15 € brutto zu erteilen. Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieter-

terbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 30, Nein-Stimmen: 1

Beschluss-Nr. 10-33/2007:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum großflächigen Ausbau der Ehemaligen Schlange von der B 173 bis zur Schmiedestraße einschließlich Kreisverkehr und Neubau eines öffentlichen Parkplatzes an den Bietern, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das annehmbarste Angebot abgeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma

STRABAG AG

Direktion Straßenbau Sachsen - Bereich Dresden

Blasewitzstraße 43, 01307 Dresden

mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 810.694,24 €.

Der Beschluss Nr. 10-33/2007 steht unter dem Vorbehalt, dass für die Vergabe der Bauleistungen zum großflächigen Ausbau der Ehemaligen Schlange bis zur Schmiedestraße einschließlich Kreisverkehr und Neubau eines öffentlichen Parkplatzes ein Fördermittelbescheid vorliegt.

Ja-Stimmen: 21, Nein-Stimmen: 8, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 11-33/2007:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Neubau des Parkplatzes einschließlich Beleuchtungsanlagen an der Ehemaligen Schlange unter der Maßgabe, dass für den Beschluss-Nr. 10-33/2007 keine Fördermittel genehmigt werden. Die Baumaßnahme wird neu ausgeschrieben.

Ja-Stimmen: 30, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 12-33/2007:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Bauvorhaben „Ausbau der Burgstraße 1, Bauabschnitt in Freiberg, zwischen Schlossplatz und Thielestraße/Akademiestraße“ - Teilobjekt 3: Straßenbauarbeiten und Tiefbau für Straßenbeleuchtung - an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgeben hat.

Den Zuschlag erhält die

Thieme Tiefbau GmbH

Hauptstraße 132

09526 Pflafroda-Dörnthal

mit einer Angebotssumme von insgesamt 595.058,30 Euro brutto.

Ja-Stimmen: 20, Nein-Stimmen: 6, Enthaltungen: 3

Beschluss-Nr. 13-33/2007:

Der Stadtrat genehmigt die Bauunterlagen zum Neubau des Radweges Mittelweg (RA 19) und beschließt die Ausführung mit nachfolgend genannten technischen Parametern:

Länge: 1.960,00 m

Breite: 2,50 m, beidseitig 0,50 m Bankett, Abschnittsweise einseitige, begrünte Entwässerungsmulde

Regelaufbau: 3 cm Asphaltdeckschicht 0/8, 6 cm Asphalttragschicht 0/16, 15 cm Schottertragschicht, 26 cm Frostschuttschicht 0/45

50 cm Gesamtdicke des frostresisternen Oberbaus

Ja-Stimmen: 30, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 14-33/2007:

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Hegelstraße in Freiberg“ mit einer Endsumme von 1.619.920,62 DM (828.252,26 €).

Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 9, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 15-33/2007:

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme Freiflächengestaltung Wohnpark Friedeburg westlich der Paul-Müller-Straße mit einer Endsumme von 393.041,86 € (= 769.427,16 DM) Brutto

Ja-Stimmen: 29, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 16-33/2007:

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Hainicherer Straße in Freiberg, 1. und 2. Bauabschnitt“ mit einer Endsumme von Brutto 4.954.015,87 DM (= 5.532.947,84 €)

Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 9, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 17-33/2007:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beruft wiederöffentlich Herrn Wilhelm Lodi (Vorschlag der Faktion Haus/Grund) zum sachkundigen Einwohner in den beratenden Ausschuss „Sträherische Sammlung“.

Ja-Stimmen: 25, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 2

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal in Freiberg gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 05.04.2007 den Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal Freiberg und den Entwurf der dazugehörigen Begründung mit Umweltprüfbericht gebilligt und zur Auslegung bestimmt.

Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 2520 und 4221 sowie Teile der Flurstücke 2519/5 und 2521/2 und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden: durch die nördliche Grenze des vorhandenen Feldweges und durch unbebaute Flächen nördlich des Hofkomplexes Münzbachtal 62

- Osten: durch die obere Böschungskante des alten Kohlelagerplatzes und durch die westliche Grenze des Wohngrundstückes Flurstück 2055

- im Süden: durch die Gelände- und Felsformation) zu bestehenden Grundstücken an der Münzbachtalstraße

- im Westen: durch die Münzbachtalstraße und durch die östliche Grenze vom Hofkomplex Münzbachtal 64 (Flurstück 4220/1)

Eine Umweltprüfung gemäß § 2 Baugesetzbuch wurde durchgeführt und der Begründung beigelegt.

Der Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes und die Begründung mit Umweltbericht liegen gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch vom 07.05.2007 bis 12.06.2007

im Ausstellungsraum des Dezernates Stadtentwicklung, Petriplatz 7 in Freiberg während folgender Zeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 14.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal schriftlich oder zu folgenden Zeiten:

montags, mittwochs, von 9.00 - 12.00 u. 13.30 - 16.00 Uhr

dienstags, von 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr

donnerstags, von 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 16.00 Uhr u.

freitags von 9.00 - 12.00 Uhr im Stadtentwicklungsam, Petriplatz 7 in Freiberg, Zimmer 403 oder 404, zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Anregungen können bei der Beschlussfassung zum Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsverfahrensgesetzordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Freiberg, 17.04.2007



Dr. Uta Rensch

Oberbürgermeisterin

Münzbachtal 128

09599 Freiberg

Bauvorhaben „Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Glück-Auf-Straße und im Siedlerweg“

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt, den Mischwasserkanal und die Anschlusskanäle in der Glück-Auf-Straße und im Siedlerweg zu erneuern. Parallel dazu wird durch die FREIBERGER ERD GAS GmbH die bestehende Gasleitung im Straßenbereich erneuert.

Der Ausführungszeitraum ist vom 23.04.2007 bis 26.10.2007 vorgesehen.

Die Durchführung des Bauvorhabens wird unter Vollspannung der Glück-Auf-Straße und des Siedlerweges erfolgen.

Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit der Straßen gewährleistet.

Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, Anwohner und Anlieger um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwerisse. Wir werden jedoch bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen steht Herr Börmig vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (0 37 31) 26 58 18 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg

FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG

Eigenbetrieb der Stadt Freiberg

Münzbachtal 128

09599 Freiberg

Bauvorhaben „Herstellung Regenrückhaltebeckens Hinter der Stockmühle“

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt, ein Regenrückhaltebecken im Bereich des Flurstücks 1568/4 zwischen der Straße Hinter der Stockmühle und der Bertholdorfer Straße neu herzustellen. In diesem Zusammenhang wird die Straße Hinter der Stockmühle im Bereich des Hauses Nr. 23 voll gesperrt.

Der Ausführungszeitraum ist vom 02.05.2007 bis 26.10.2007 vorgesehen.

Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße gewährleistet. Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen

Grundstückseigentümer, Anwohner und Anlieger um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwerisse. Wir werden jedoch bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten. Für Anfragen steht Herr Börmig vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (0 37 31) 26 58 18 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg

FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG

Eigenbetrieb der Stadt Freiberg

Münzbachtal 128

09599 Freiberg

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 16.04.2007

Beschluss-Nr. 1/VA/VA

Der Verwaltungsausschuss beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe im Zusammenhang mit der Verbindungsmuseum Haus „Am Dom 2 + 3“ stehenden Honorarabrechnungen des Architektur-

büros Jaster & Kubisch, die Deckung erfolgt über die III-Stelle 91500-30000 (Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt durch eine Entnahme aus der Deckungsreserve).

Ja-Stimmen: 7, Enthaltungen: 1

Geburten im März

Die Oberbürgermeisterin heißt aufs Herzlichste willkommen

33 Geburten kleiner Freiburger gab es im März, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 18 Mädchen das Licht der Welt erblickt, bei den Jungen waren es 15.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Meredes Genevieve, Ashley Lena, Lea, Vanessa, Maria, Finja Lotte, Alma Luise, Leonie, Joline Susann, Marry-Ann, Sophie, Lucia-Patricia, Brenda Marina, Jasmin, Jana, Sophia, Venla Sofie, Nadia

Benjamin, Dominik, Johannes Florian, Franz, Markus, Justin, William Samuel, Felix Jörg, Bastian, Leon, Ian-Bastian, Friedrich Wilhelm Ferdinand, Daniel, Friedrich Leonard, Jaden

Jubilare des Monats Mai

Die Oberbürgermeisterin gratuliert auf das Herzlichste

- | | | | |
|---|--|--|---|
| den 70-Jährigen
Gerda Arnold
Renate Barzsch
Dr. Hans Joachim Berg
Eva Böhme
Johannes Böhme
Heiko Braune
Gertrud Brischalle
Erika Clausnitzer
Dieter Clausnitzer
Christine Deutscher
Maria Dietze
Elke Fischlein
Brigitte Grellett
Erwin Giering
Hella Hähnel
Degenhard Heyne
Rolf Hinterberger
Rolf Hubricht
Efridice Jausch
Isolde Katschmann
Peter Keil
Joachim Kleinmann
Horst Klimpel
Ulrich Knöthe
Heinz Kretschmann
Roland Kröner
Hildegard Laube
Usula Liebscher
Maria Liebscher
Hannelore Michels
Sieglinde Menzel
Hella Morgner
Erika Mulz
Hans Naumann
Ingrid Nobst
Isolde Pietsch
Siegfried Pomsel
Roland Postmann
Annermarie Raschke
Rosemarie Reichel
Jutta Reichel
Lisa Reinert | Annermarie Richter
Siegfried Richter
Dr. Gert Rütger
Annettes Schmidt
Sigrud Schneider
Roland Schubert
Elisbeth Schulz
Renate Späth
Peter Strieth
Inge Strienitz
Peter Ströfer
Klaus Tippler
Margot Ullrich
Gunter Venus
Gertrud Voigt
Christine Wolfpflug
Erika Wuntschhoff
Günter Zimmermann
Helga Zönnchen
den 75-Jährigen
Isolde Katschmann
Peter Keil
Joachim Kleinmann
Horst Klimpel
Ulrich Knöthe
Heinz Kretschmann
Roland Kröner
Hildegard Laube
Usula Liebscher
Maria Liebscher
Hannelore Michels
Sieglinde Menzel
Hella Morgner
Erika Mulz
Hans Naumann
Ingrid Nobst
Isolde Pietsch
Siegfried Pomsel
Roland Postmann
Annermarie Raschke
Rosemarie Reichel
Jutta Reichel
Lisa Reinert | Christine Thiel
Rolf Thiele
Anita Uhte
Siegfried Wöckel
Gertrud Weigandt
Usula Zschomigler
den 80-Jährigen
Ise Beier
Horst Grimmer
Charlotte Günsel
Felix Hanka
Eduard Kertsi
Wilfried Lorenz
Sonja Lorenz
Dr. Heinz Müller
Ingeburg Müller
Ingeburg Opitz
Rosi Otto
Eva Pfahltzsch
Ruth Peuckert
Erika Bauer
Lisbeth Rother
Edith Schmidt
Erhard Schröpfer
Gertraute Schubert
Ise Schumann
Ernst Stöber
Anneliese Subirge
Sonja Ullmann
Hanna Viktor
Usula Wahsner
Henry Walther
den 85-Jährigen
Margarete Dopatka
Ise Eidner
Gertraude Hoyer
Ingeburg Mühlberg
Hans Peisker
Margarete Schmidt
Ise Thielmann
Hildegard Tornhofer
Käthe Wagner
Karl-Fritz Zillmann | den 90-Jährigen
Horst Eppendorfer
Irene Kerstein
Dora Lohse
Erna Thomas
Robert Zaharanski
... und den älter als
90-Jährigen
Elisabeth Kaubisch (91)
Flora Rabe (91)
Magdalena Richter (91)
Willi Ziese (91)
Gerta Fichtner (92)
Margarete Griesbach (92)
Eugenie Müller (92)
Emma Schörlb (92)
Anna Groer (93)
Walli Kräher (93)
Hermann Knobloch (94)
Hildegard Zeisberg (94)
Erich Schmidt (95)
Margarete Behrendt (96)
Hildegard Paul (96)
Gertrud Naumann (100)
... sowie den Ehepaaren, die im Mai ein besonderes Jubiläum begehen:
Goldene Hochzeit
Christian und Brigitte Breitefeld
Gunter und Ise Christ
Joachim und Hildegard Engel
Wolfgang und Christfriede Hahn
Gerhard und Charlotte Hammer
Lothar und Christa Hänig
Harry und Waltraude Hoyer
Eduard und Galina Kertsi
Wolfgang und Eva Kießling
Günter und Wally Kösch
Christian und Gudrun Lange
Werner und Ingeburg Weigoldt
Diamantene Hochzeit
Wolfgang und Lucie Schirmer
Dr. Harro und Annelies Uhlmann |
|---|--|--|---|

Bewerbung um Landesgartenschau 2015

Fortsetzung von Seite 1
Konsultationen in Städten, die bereits eine Landesgartenschau durchgeführt haben, ließen jedoch erkennen, dass es nicht ungünstig ist, eine Fläche zur Verfügung zu haben, die vom Umfang her deutlich über 15 Hektar hinausgeht. Damit erhöht sich konsequenterweise der Gestaltungsspielraum für die inhaltliche Ausgestaltung der Landesgartenschau deutlich.

Im Ergebnis der Suche nach geeigneten Flächen zur Ausrichtung der Landesgartenschau wurden dem Stadtrat drei Flächen, die aus Sicht der Stadtverwaltung zur Durchführung der Landesgartenschau mit durchaus unterschiedlicher Bewertung geeignet waren, zur Entscheidung vorgelegt. Dies sind zum einen Flächen im Umfeld der Reichen Zeechen, zum anderen altstadtnahe Flächen, welche den Ludwig-Renn-Park, das Tierpark, das Johannisbad und den Gelände im Umfeld der Jägerkaserne berücksichtigen. Ein dritter Vorschlag wurde von einer Bürgerin der Stadt Freiberg eingebracht und beinhaltet Flächen, welche das Hilligere Vorwerk mit einbeziehen. Hier wurde eine Flächenentwicklung, beginnend von der Silberhofstraße bis zum Hilligere Vorwerk vorgeschlagen.

In der Diskussion, die sich auf Grund dieser Beschlussvorlage ergab, wurde sehr schnell deutlich, dass

die Mitglieder des Stadtrates eine spätere Bewerbung favorisieren. Vor diesem Hintergrund kam es deshalb nicht überraschend zum Beschluss, sich erst für die Landesgartenschau 2015 zu bewerben. Dabei spielte im Wesentlichen die Argumentation eine Rolle, dass eine spätere Bewerbung deutlich mehr Zeit lässt, ausgereifte Bewerbungsunterlagen einzureichen. Diese Zeit muss nun genutzt werden, damit es in der Tat zu einer Bewerbung für die Landesgartenschau 2015 kommt, die der Stadt Freiberg größtmögliche Zuverlässigkeit gibt. Entsprechende vorbereitende Untersuchungen der drei im Stadtrat behandelten Standorte sollen deshalb in diesem Jahr noch abgeschlossen und zum Jahresende dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Im weiteren Verfahren ist die inhaltliche Ausgestaltung der Landesgartenschau zu beraten. Hier ist es unbedingt notwendig, Vereine und Verbände sowie beteiligte Institutionen mit einzubeziehen. Erste Gespräche dazu werden mit großer Sicherheit schon für den Beschluss zur Flächenauswahl notwendig werden.

Die Mitarbeiter des Dezernates Stadtentwicklung werden nun an dem Ziel arbeiten, die Landesgartenschau 2015 nach Freiberg zu holen.

Holger Reuter
Dezernat für Stadtentwicklung

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
34. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2004 - 2009)
am Donnerstag, 03.05.2007
im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg
beginn: 16.00 Uhr

- Öffentlicher Teil:**
- 01. Information durch die Oberbürgermeisterin, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Verbandsvorsitzenden des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke Schwarze Kiefern“ und der Geschäftsführer der Freiburger Bäderbetriebe
 - 02. Fragestunde für Stadträte
 - 03. Vergabebeschluss für die Sanierung des Geländes der alten Kläranlage Hohmlühnenweg
 - 04. Vergabebeschluss für die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes der Stadt, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, für das Wirtschaftsjahr 2006 sowie für die Folgejahre 2007, 2008, 2009, 2010
 - 05. Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe zur Unterhaltung des Kommunalwaldes (geändert am 17.04.07)
 - 06. Beschluss zur Weiterführung des BID-Projektes (Bündnisse für

- Innovation und Dienstleistungen)**
- 07. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes für die Stadwerke Freiberg AG
 - 08. Beschluss zum Abschluss eines Pachtvertrages am Grundstück Chemnitzur Straße 40
 - 09. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

- 01. Information aus der Verwaltung
- 02. Berichterstattung von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung (Information)
- 03. Sonstiges

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 09.05.2007
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg
Beginn: 18.00 Uhr

- Öffentlicher Teil:**
- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
 - 02. Bürgerfragestunde
 - 03. Information und Beratung zu Ortsangelegenheiten u. a. - Übergabe der Spiel- und Freiraumfläche am 01.06.2007 im Haldenpark Zug
 - Sachstand zu III-Mittelbeantragung für Ersatzbau (Fertigteilecontainer) des maroden Verkaufsgeländes im Haldenpark

- Zwischenbescheid zum Aufstellen der Poller „Am Körnerstein“

04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

- 01. Sonstiges

B. Wagner
Vorsitzende des Ortschaftsrates Zug

Veranstaltungskalender Mai 2007

- Esther-von-Kirchbach e.V.**
Fischerstr. 28, Tel.: 03731/22 010
Donnerstag von 9 bis 15 Uhr: Zin kaufen - Kochen - Verkosten
Mittwoch von 10 bis 11 Uhr: Entspannungsgymnastik mit Musik
Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr: Mütter-Kinder-Treff
Regionallandfrauenverband
Chemnitz Str. 8, 03731/16 04 35
Beratungsgespräche
Dienstag 9 bis 16 Uhr
Donnerstag 10 bis 16 Uhr
Überregionales Frauenzentrum für Orientierung und Information
Haldenstr. 129b, FG/OT Zug, Tel.: 03731/74 447
Montag-Samstag 11. Veranstaltungssplan u. nach Vereinbarung geöffnet
Montags 9.30 Uhr:
Kurs Bewegungstanz
Montags 13.45 Uhr:
Kurs Frauenausschleichungsmastik 2. Mai, 14 Uhr: Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln
3. Mai, 9 Uhr: Kurs „Kreatives Gestalten“ - 3 D-Technik Großkarten zum Muttertag
4. Mai, 15 Uhr: „Lobby f. Frauen“-Mitgliederreue. Regionalfrauenverband
8. Mai, 9 Uhr: Frauenstammisch-Begleitung, Kommunikation, Spiele
9. Mai, 14 Uhr: Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln
10. Mai, 9 Uhr: Kreativangebote - Basteln, Nähen, Stricken
15. Mai, 9 Uhr: Frauenstammisch-Geselligkeit statt Einsamkeit
24. Mai, 9 Uhr: Seniorenachmittag; Vortrag „Neues aus der Gesundheitsreform“
22. Mai, 9 Uhr: Frauenstammisch - Gedächtnistraining/Gesellschaftsspiele
23. Mai, 14 Uhr: Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln
24. Mai, 9 Uhr: Seniorenachmittag; Vortrag „Neues aus der Gesundheitsreform“
31. Mai, 9 Uhr: Kreativangebote - Verarbeitung von Glasperlen
CJD Chemnitz Aufstellung
Freiberg, Projekt „Buntes Haus“
Tschakowkskistr. 57a, Tel.: 03731/20 13 38
Vereine, die im „Bunten Haus“ tätig sind
Verband Freiburger Behindertener und ihrer Freunde e.V.
Herr Kuka, Tel.: 03731/76 154
Dienstag von 10 bis 15 Uhr: Sprechzeit
Mittwoch v. 14 bis 17 Uhr: Kreati-
- ves Gestalten**
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monatsabend ab 16 Uhr: offener Freizeitnachmittag
CJD „Buntes Haus“ Kindertreff
7 bis 16 Jahre
Fr. Pasternak, Frau Kindermann
Tel.: 03731/20 13 38
Montag bis Freitag: 13 bis 18 Uhr
Hausaufgabenbetreuung
Montag: 16 bis 18 Uhr: Fußball
Mittwoch: 17 bis 18 Uhr: Tanz AG
Internetcafé
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
Anmeldung zu Kursen möglich + Anfertigung von Bewerbungsunterlagen + Freie Zeiten zum Chatten und Surfen
Neue Angebote im Rahmen des Mehrgenerationenhauses:
3. Mai, 18 Uhr: Patchworkkurs, jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat, 17 Uhr Müttertreff mit Kreativangeboten
Freitag 9 bis 18 Uhr Nutzung des Sportraumes möglich
15. Mai, 9 Uhr Familien-Bündnis-Konferenz + ab 15 Uhr Tag der offenen Tür
Arbeitslosenvorabend Freiberg e.V.
Herr Sohr, Tel.: 03731/76 250
Beratung u. Öffnungszeiten:
Montag 9 bis 18 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr
Kinderbetreuung bis 6 Jahre täglich von 7 bis 18 Uhr
Montag und Dienstag von 8 bis 10.30 Uhr: Entspannungsgymnastik
Donnerstag von 8 bis 10.30 Uhr: Englisch f. Anfänger u. Fortgeschrittene
3. Mai, 10 Uhr: 2. Arbeitslosenfrühstück
Arbeitskreis Ausländer u. Asyl Freiberg e.V.
Tel.: 03731/35 50 89
Freitags 9 Uhr: Deutsch für Fortgeschrittene (nach Grundkurs)
Lichtpunkt e.V.
Fr. Riedel, Tel.: 03731/76 59 87
Dienstag, 16 bis 18 Uhr: Topferr „Ton in Ton“
Donnerstags, 13 bis 17 Uhr: Sprechzeit
VdK Sozialverband
Schillerstr. 3, Tel.: 03731/21 10 39
Begegnungsstätte:
Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr
Freitag: 8 bis 13.30 Uhr
Behinderten- und Sozialberatungsstelle:
Montag und Mittwoch: 8 bis 16 Uhr
Dienstag u. Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 8 bis 14 Uhr
Jeden Montag ab 9 Uhr: Kreatives Gestalten
- Mittagstisch:**
Täglich von 11 bis 12.30 Uhr (Anmeldung bis 9 Uhr möglich)
Volkssolidarität
Fäbergasse 5, Tel.: 03731/26 31 13
Mo.: 9 bis 13 Uhr
Di.: bis Do.: 9 bis 16 Uhr
Fr.: 9 bis 13 Uhr
Nach vorheriger Absprache sind auch andere Öffnungszeiten möglich
2. Mai, 14 Uhr: Kegelnachmittag im Klub
3. Mai, 14 Uhr: „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ - Leben u. Werk v. Karl Zeller, UB: 3,50 €
8. Mai, 14 Uhr: Sitzstanz mit Fr. Richter, UB: 2 €
9. Mai, 14 Uhr: Grillnachmittag in der Begegnungsstätte
10. Mai, 13.30 Uhr: Ausfahrt nach Lichtenberg zum singenden Wirt, Annm. bis 4. Mai
11. Mai, 8.30 Uhr: Frühstücksei für Sie angerichtet (Meldung bis 5. Mai)
15. Mai, 14 Uhr: Gedächtnistraining mit Fr. Zeißler, UB: 2 €
16. Mai, 14 Uhr: Bunter Nachmitag mit Hr. Koch, Anmeld. bis 14. Mai
22. Mai, 14 Uhr: Sitzstanz mit Fr. Richter, UB: 2 €
23. Mai, 14 Uhr: Spielenachmittag
Montag 9 bis 18 Uhr „runde“ Tisch
15. Mai, 8.30 Uhr: Frühstücksei für Sie angerichtet (Meldung bis 23.05.)
29. Mai, 14 Uhr: Gedächtnistraining mit Fr. Zeißler, UB: 2 €
30. Mai, 14 Uhr: Kaffeeklatsch
Wir bieten in unserer Einrichtung von Montag bis Sonntag jeweils in der Zeit von 11 bis 13 Uhr Mittagessen an.
Für Sonnabend und Sonntag: Essen bitte vorbestellen!
Volkssolidarität
Külzstr. 1, Tel.: 03731/26 44 26
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do.: 9 bis 16 Uhr
Fr.: 9 bis 15 Uhr
Am Wochenende nach Vereinbarung
Täglich: Kleiner Imbiss, Mittagstisch, Essen auf Rädern, Kaffee u. Kuchen, Eis u.s.w. „runde“ Tisch
Mittwoch, 15 Uhr: Möglichkeiten des Breit- und Kartenspiels
Dienstag 9 Uhr: Sprechstunde Reiselub „Monorama“
Freitag, 9.30 Uhr: Bewegungstanz
Freitag, 13 Uhr: Treff der „Heideleichen“; Sangesfreunde sind herzlich willkommen!
Freitag, 14 Uhr: Handarbeitstisch
3. Mai, 13.30 Uhr: „Ein Land wie aus 1001 Nacht“ Döfje u. Wissenswertes über die Kultur d. Orients
7. Mai, 13.30 Uhr: Gedächtnistraining
9. Mai, 13.30 Uhr: „Muttertag“ bei

- Musik Kaffee und Kuchen
10. Mai, 8.30 Uhr: „Tischlein deck dich“ - Fr. Frühstück mit d. Haushaltnern
14. Mai, 14 Uhr: Hr. Hausstein zur Suche nach dem Bernsteinzimmer
15. Mai, 9.30 Uhr: Sitzstanz
16. Mai, 13.30 Uhr: Geburtstagsfeier d. Haushaltnern
17. Mai, 9.30 Uhr: Für Frauen und Männer „Frühstück zum Männertag“ mit Musik
22. Mai, 13 Uhr: Spaziergang mit anschließendem Kaffeeklatsch
23. Mai, 13.30 Uhr: Info zu „Muss ich als Rentner eine Steuererklärung abgeben?“
29. Mai, 9.30 Uhr: Sitzstanz
30. Mai, 13.30 Uhr: Fahrt ins Blaue mit den Haushaltnern
Volkssolidarität Freiberg e.V. - Ortsgruppe Bahnhofsviertel
Tel.: 24 85 68
9. Mai, 8.30 Uhr ab Wernerplatz: Fahrt zur Modenschau nach Dresden
14.05.: Besuch eines Bauernhofes mit Führung/Verkostung in Burkardsdorf
23. + 27. Mai: 10-jähriges Wanderjubiläum - Wandern Hospitalwald Freiberg
Beginn jeweils 13.30 Uhr in der Külzstr. 1, jeden 4. Mittwoch im Monat-Wandern.
Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH)
Im Deutschen Beamtenbund - Kreisverband Freiberg - M.-Gorki-Straße 11, Tel.: 03731/76 85 39
10. Mai, 14 Uhr: Sicher und geborgen im BRH. Gedankenaustausch über die Tätigkeit unseres Verbandes. Ort: Begegnungsstätte, Külzstr. Lichtpunkt e.V.
Tel.: 03731/76 59 87
M.-Gorki-Straße 11, Tel.: 03731/76 85 39
Mittwoch, 13.30 Uhr: Bauch, Beine, Po-Muskeltraining v. N. Christoph
8. Mai, 15 Uhr: Fit bis ins hohe Alter: Tipps für den Senioren-Alltag
15. Mai, 15 Uhr: Gedächtnistraining f. alle Menschen, die ihre geistige Gesundheit verbessern u. erhalten möchten, Leitung: M. Garstka
23. Mai, 13 Uhr: Busfahrt mit der Erzgebirgsbahn nach Rechenberg mit geführter Kräuterpflanzenwanderung + Einkehr in die Glöckchenke
2. Wohngebietstreff „Paul-Müller-Straße 78“
Tel.: 03731/76 59 87
Montags, 10 Uhr: Bewegungstanz f. die Fitness bis ins hohe Alter
Dienstag, 17 Uhr: Rückenschule durch Krankenkassen anerkannter Kurs
- Dienstag 19 Uhr: Yoga-Einzelkurse
Fr. Bartsch, Decke und warme Socken mitbringen
Donnerstag, 16 Uhr: Gymnastik und mehr für 50 plus - Turnhalle Böhmehalle
Freitags, 18 Uhr: Bewegung f. Männer ab 45, 8 €/Monat
2. Mai, 18 Uhr: Do you speak english? - Schenkerstunde f. einen englischen Kurs mit Hr. Rakocza für leicht Fortgeschrittene
9. Mai, 18 Uhr: Familienstellen nach Bert Hellinger, Anmeldung 0341/8674524
11. Mai, 15.30 Uhr: Kaffeetrinken u. lustige Spiele mit Bewohn. des Kretschmarnstiftes
21. Mai, 18 Uhr: Treff Freiburger Tauchring
22. Mai, 15 Uhr: Info-Nachmittag d. Freiwilligen Helfer suchen u. Interessierte, die sich freiwillig beteiligen möchten
23. Mai, 19 Uhr: Vortrag „Meda-Ohhrcken“ mit Maria Brühl
3. Stadttreff „Erweiterte Bahnhofsvorstadt, Schillerstr. 3“
Tel.: 03731/76 59 87
Dienstag, 13.30 Uhr: Tanzabend bewegen - zu sich selbst finden! Meditatives Tanzen u. Bachblütenanzug
Dienstag, 17.30 Uhr: Sprechzeit für Bewohner des Wohngebietes durch den Netzwerkkoordinator + Büchertausch
Mittwoch, 11.30 Uhr: Büchertausch
Mittwoch, 17 Uhr: Kreatives Gestalten mit Fr. Töpfer
4. Wasserberg im „Bunten Haus“
Tel.: 03731/76 59 87
Dienstag, 16 Uhr: Töpferkurs „Ton in Ton“
5. Petrikerkirche, Petriplatz - Eingang
Freitag, 17.30 Uhr: Fröhliche Ungen
Tel.: 03731/76 59 87
Dienstag 19.30 Uhr: Internationale Tanzfolklore mit M. Lohse, Vorkenntnisse nicht erforderlich
Diakonisches Werk Freiberg
Petstr. 44/46, Tel.: 03731/48 20
www.diakonisch-freiberg.de
Tel.: 03731/76 59 87
ev. Kirchengemeinde
Untermarkt 5, Tel.: 03731/33 030,
Olivia Tabbücke
Donnerstag 14 bis 21 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 13 bis 21 Uhr
Freitag: 13 bis 22 Uhr
Montags, 16 Uhr: AG Kreativ
Dienstag, 16 Uhr: Bandprobetag + 17 Uhr: Koch- bzw. Grilltag
Mittwoch, 18.15 Uhr: Fußballtraining in der Bergstiftgasse
Donnerstag, 17 Uhr: Tea-Time - Teetrinken mit Kuchen in großer

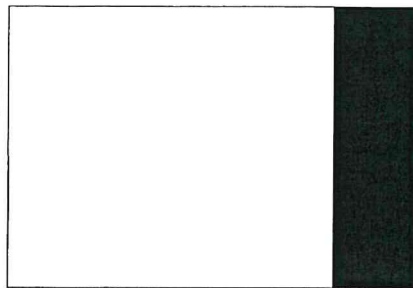
- Gesprächsrunder
Freitags, Spielabend- Skat u. Doppelkopf, Fußballkette u. Dart...
23. Mai, 19 Uhr: 1. „Tea-Ei-Garten-Fest“, Livemusik mit Grillen
25. Mai, 18 Uhr: 2. Debattierveranstaltung mit Referat u. anschließender Diskussion
Städt. Kinder- und Jugendkontaktbüro
Heubenerstr. 15, Stadthaus II, Tel.: 03731/27 33 38
Sprechzeiten
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 und 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr
Städt. Kinder- und Jugendtreff Wasserberg
Karl-Georg-Straße 8, Tel.: 03731/76 70 72 + 273 332 + 273 338
Angebote für Schüler ab 12 Jahre
Öffnungszeiten:
Die, bis Do.: 14 bis 19 Uhr
Fußballprojekte der Mobiles Jugendamt
Mo.: 17.30 bis 19 Uhr: Fußball in der Sporthalle „C. Böhme“
Mo.: 15 bis 17 Uhr in der Sporthalle „K. Günzel“
Die: 17 bis 18 Uhr
Mi.: 17.30 Uhr: Fußball in der Sporthalle „C. Böhme“
Do.: 17 bis 18.30 Uhr in der „Bergschlossenhalle“
Deutscher Kinderschutzbund
Kreislverband Freiberg e.V.
Friedberger Straße 15
Tel.: 03731/26 95 10
3. Mai, 9 Uhr: Arbeitskreis zur Bildung des Netzwerkes Familienbildung
3. Mai, 19 Uhr, in Mittelschule - Forum: „Einmal ist keinmal - Oder zu Erziehungsfragen“ zum Tag der gewaltfreien Erziehung
5. Mai, 9.30 Uhr in Polizeiwache Freiberg: Aktion „Mutter Papa werden“ (Väter mit Kinder ab 4 Jahre) „Im Polizeirevier“ (Bitte anmelden bis 2. Mai)
10. Mai, 19.30 Uhr: „Sind alle zapfenigen Kinder hyperaktiv?“ Info und Hilfe für ADS/H-Betroffenen
30. Mai, 19.30 Uhr: „Grenzen setzen, aber wie?“ Infoabend zum Elternkurs (Anmeldung bis 28. Mai)
Kinder- und Jugendzentrum Freiberg e.V. - Pi-Haus
Beethovenstr. 5, Tel.: 03731/23 470
2. Mai, 20 Uhr: Nosferatu - Phantom der Nacht I (W. Herzog, 1979)
4. Mai, 20 Uhr: Brian Stokers Dacula (PercyFord-Copolla, 1992)
9. Mai, 20 Uhr: Dracula-Tot, aber glücklich (Mel Brooks, 1995)
11. Mai, 20 Uhr: Shadow of the Vampire (Elias Mehrhige, 2000)
12./13. Mai, 20 Uhr: Workshop - Globalisierung - ein Überblick
18. Mai, 20 Uhr: Love and Hate
23. Mai, 20 Uhr: Movie(s). I. Political Film and Discussion Initiative Freiberg
24. Mai, 20 Uhr: Oliver Maria Schmitt (Titanic)
25. Mai, 20 Uhr: The Cure - In Orange
Verein für aktives Alter Freiberg e.V.
(Tel. 03731/7660045)
10. Mai, Busfahrt nach Moritzburg und Schloss Wackerbar
21. Mai, Vortrag: Bergbau und Umweltschutz in Sachsen
24. Mai, Wandern: Schloss Biberstein und Grabentour
Teilnahme an Fahrten und Besichtigungen nur nach vorheriger Anmeldung
Beginn der Vorträge: 14 Uhr
Kegeln, Bowling und Gymnastik finden zu den bekannten Terminen statt.
Sport
6. Mai, 15 Uhr: Fußball BSC I, MA: Wacker Plauen Platz der Einheit
6. Mai, 11 Uhr: Judo Landeshliga, Heubner-Sporthalle
12. Mai, 15 Uhr: Fußball BSC II, MA: Dittmannsdorf Platz der Einheit
20. Mai, 10 Uhr: Radballturnier des TV Freiberg 1844 e.V.
Heubner-Sporthalle
20. Mai, 15 Uhr: Fußball BSC I, MA: Vielauf, Platz der Einheit
23. Mai, 15.30 Uhr: Leichtathletik Abendsportfest, Platz der Einheit
Änderungen vorbehalten

Termin
Das nächste Amtsblatt erscheint am
9. Mai 2007.

Impressum
Herausgeber des Amtsblattes:
Die Stadtverwaltung
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Pressestelle, Obermarkt 24,
Tel.: 03731/273104,
Fax: 03731/273100,
www.freiberg.de,
e-mail: pressestelle@freiberg.de

Neues Domizil für Bavo-Büro

Das Stadttellbüro der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ ist jetzt offiziell in seinem neuen Domizil eröffnet worden: in der Bahnhofstraße 10.



Geöffnet hat das Büro Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 16 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr. Telefon: 164 495.

Neuer Bildband präsentiert Region

Seine Premiere feierte in diesem Monat der Bildband „Freiberg - eine Region erleben“ der Freiburger Fotografen, die bei der Herausgabe unterstützt worden waren durch den Landkreis und die Stadt.

Auf 80 Seiten präsentieren 170 farbige Fotos vor allem die Region zwischen Klosterpark Alzella und dem südlichen Landkreis bis zur tschechischen Staatsgrenze.

Eine druckfrische Ausgabe überreichte Gunter Galinsky im Beisein



Einiger Vereinsmitglieder vor der Buchpremiere im Freiburger Rathaus an Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch. Foto: PS

Vandalen zerstören Schild

Aktion „Sauberes Freiberg wird fortgesetzt“

Vandalen haben Mitte des Monats ein Schild der Aktion „Sauberes Freiberg“ zerstört, informiert Udo Neie, Leiter des Rechts- und Ordnungsamtes und Chef der Arbeitsgruppe „Sauberes Freiberg“.

Doch nicht nur Putzeinsätze gehören zu den Aktionen der Arbeitsgruppe „Sauberes Freiberg“, sondern auch Schul-Wettbewerb oder das Aufstellen neuer Papierkörbe. Geworben wird für die Aktionen überall in der Stadt - mit Plakaten, Handzetteln oder Hinweisschildern. Das jüngste, ein plüffiges Schild aus der Feder von Karikaturist Tomas Freitag, galt unter der Devise „Schon mal von sauberen Parkbänken gehört?“ den Parkbesuchern, die im Albertpark mehr auf den Lehnen sitzen und die Sitzflächen mit ihren Füßen beschmutzen.



Augenzwinkernd sollte mit diesem Schild, das inzwischen geklaut worden ist, im Albertpark für saubere Bänke geworben werden.

Richtfest auf Schloss Freudenstein

Richtkronen am 19. April 2007 feierlich gesetzt - Rund 2000 Besucher zum 2. Schlossfest



Zum Richtfest konnten erstmals Räume der künftigen Nutzer besucht werden - wie hier die künftige Lesesaal des Bergarchivs. Arch.-Leiter Raymond Plache (l.) erläutert die geplante Einrichtung. V.r.n.l.: Prof. Georg Unland, Rektor der TU Bergakademie, Staatsminister Dr. Albrecht Buttolo, Stadtentwicklungsdezernent Holger Zerter und Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch. Foto: Detlev Mörber



Rund 2000 interessierte Freiburger waren zum 2. Schlossfest auf Freudenstein, das durch das Bergmusikorps Saxonia Freiberg musikalisch begleitet wurde, anlässlich des Richtfestes auf die Baustelle gekommen. Angeführt wurden die ersten Besucher von Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch sowie „Vater August“ und „Mutter Anna“ (Schauspieler Matthias Brade und Birgit Lehmann). Foto: PS

Fortsetzung von Seite 1

Außenputzarbeiten fortgeführt

Nach dem Richtfest wird es weiter gehen mit dem Fertigstellen der Dachdeckung, den Außenputzarbeiten an so genannten Längen und Neuen Haus, am Kirchenflügel und Großen Turm sowie auch mit dem Innenausbau.

Natürlich lief bei den Bauarbeiten an so einem historischen Gebäude nicht alles völlig reibungslos. So beriet derzeit beispielsweise eine Kupfer-Schaltulle mit Dokumenten, die an die Grundsteinlegung erinnern, in der Mauer des Torhauses. Diese Stelle ist heute durch eine Tafel gekennzeichnet.

Einzigartige Sammlung: „terra mineralia“

Die „terra mineralia“ wird künftig im Schloss Freudenstein die Glanzstücke der berühmten Mineralsammlung von Frau Pöhl-Ströher präsentieren. Die Schweizerin hat ihre umfangreiche Privatsammlung 2004 der TU Bergakademie Freiberg als Dauerleihgabe in die Stiftung Technische Universität Bergakademie Freiberg übergeben.

Symbolischer Baustart 2004

Im späten 18. Jahrhundert war Freudenstein sich für Theater umgebaut und als solcher bis zur politischen Wende genutzt worden. Die Vorgängerbau hatte Markgraf Otto der Reiche bereits um 1175/80

am Ort des heutigen Schlosses zum Schutz des sich entwickelnden Stadt und des Silberbergbaus anlegen lassen. Kurfristig August ließ zwischen 1566 und 1579 ein neues Renaissance Schloss errichten. Im vergangenen Jahrhundert verfiel es mehr und mehr, bis am 1. Juli 2004 mit dem Sanieren des Schlosses begonnen worden war. Den symbolischen Baustart, der mit einer Festveranstaltung im Schlosshof begann wurde, vollzog dabei der sächsische Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt. Er verankerte eine Kupfer-Schaltulle mit Dokumenten, die an die Grundsteinlegung erinnern, in der Mauer des Torhauses. Diese Stelle ist heute durch eine Tafel gekennzeichnet.

Bergarchiv Freiberg - ein Kleinod von Welttrag

Mit der Unterbringung im Schloss Freudenstein werden erstmals für das Bergarchiv Freiberg Bedingungen geschaffen, die das dort bewahrte schriftliche Erbe (ca. 4.500 Meter Akten und Amtsbücher, 65.000 Karten, Pläne und Rissen, 26.000 Fotos und 19.000 Bücher) auch für künftige Generationen sichern. Der Neubau bietet bestmögliche Nutzungsmöglichkeiten und soll angesichts begrenzter Ressourcen weiterhin die nötigen archivischen Dienstleistungen gewährleisten.

Künftig werden auch ausgesuchte bergbaugeschichtliche Quellen mit hohem Schauwert im Rahmen der historisch-politischen Bildungsarbeit präsentiert. Das Bergarchiv soll ein fester Bestandteil der touristisch nutzbaren musealen und kulturellen Landschaft Freibergs werden.

Sanierung mit Mitteln der EU

Saniert wird „Freudenstein“ nach Jahren des Verfalls mit Fördermitteln des Bundes und des Landes sowie mit Zuwendungen aus dem Europäischen Fonds für

regionale Entwicklung (EFRE). Die in Abschnitten geplante Restaurierung umfasst ein Gesamtvolumen von rund 35 Millionen, wovon über 18 Millionen Euro aus Mitteln der Europäischen Union fließen.

Mit dem ersten Bauabschnitt, der den Rohbau der beiden Schmalen Häuser beinhaltet, war 2004 begonnen worden, im März 2006 schloss sich der zweite und zugleich größte Bauabschnitt an. Teilweise in drei Schichten arbeiten zugleich bis zu 100 Handwerker auf der größten Freiburger Baustelle.

Durch einen langfristigen Mietvertrag mit dem Freistaat Sachsen ist garantiert, dass der Stadt Freiberg als Eigentümer des Schlosses durch Betrieb und Instandhaltung keine weiteren Kosten entstehen.

Sächsische Abfalltage am 2. und 3. Mai in Freiberg

Das SIDAf lädt für den 2. und 3. Mai 2007 zu den 6. Sächsischen Abfalltagen ein. Freiberg ist bereits zum fünften Mal in Folge Veranstaltungsort. Der sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Stanislaw Tillich, hat die Schirmherrschaft übernommen und seine Teilnahme zugesagt. Thema der diesjährigen Abfalltage ist die „Ressourcenschonung durch Abfallwirtschaft“.

stoffverwertung werden u. a. die Konsequenzen der neuen Abfallrahmenrichtlinie, das Recycling von Elektronikschrott sowie rechtliche Rahmenbedingungen beleuchtet. Eine Podiumsdiskussion mit Parlamentariern des Sächsischen Landtages sowie Exkursreisen in Freiburger Unternehmen runden das Tagungsprogramm ab. Kontakt: SIDAf, Alfred-Lange-Straße 15, 09599 Freiberg, Tel. 03731-395 040, sidaf@sidaf.de, www.sidaf.de

Förderungen beantragen

An die Kulturschaffenden, Sportinteressierten und sozial tätigen Vereine, Gruppen sowie Jugendvereine und -initiativen der Stadt Freiberg

Auch im Jahr 2008 wird die Stadt Freiberg entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit auf Grundlage der Allgemeinen Richtlinie für die Gewährung städtischer Zuwendungen (Zuwendungsrichtlinie) das kulturelle, sportliche und soziale Leben innerhalb der Stadt fördern. Antragsformulare sind im Bürgerservice sowie nach Förderbereich im Amt für Bildung, Kultur und Sport bzw. im Amt für Sozial- und Wohnwesen der Stadtverwaltung Freiberg/Stadthaus II, Heubnerstraße 15 erhältlich oder unter www.freiberg.de abrufbar. Der

Termin für die Antragstellung ist der 30.04.2007. Zuwendungsberechtigt sind legale Wohlfahrtsverbände, Vereine, kirchliche und freie Träger, Initiativen, Gruppen und sonstige Zusammenschlüsse von Personen und Unternehmen mit gemeinnütziger Zielsetzung. Die Zuwendungen sollen den Zuwendungsempfängern vorbehalten bleiben, deren Sitz und Tätigkeitsbereich sich in der Stadt Freiberg befinden. Ausnahmen können zugelassen werden. Zuwendungsempfänger, die im Sinne der Gemeinnützigkeit tätig werden, sind besonders förderungswürdig.

Interimslösung: Parken auf dem Obermarkt

Ausnahmen werden rechtzeitig bekannt gegeben

Parken auf dem Obermarkt. Das ist seit dieser Woche zumindest auf der Marktspiegelhälfte hin zum Ratskeller möglich. Damit wird die Stadtverwaltung der akuten Parkplatznot in der Innenstadt vorbeugen. Denn durch zahlreiche laufende und anstehende Baumaßnahmen fallen ab April eine ganze Reihe weiterer Parkplätze vorübergehend weg, teilweise auch für immer. Schon durch die Sanierung des Schlosses Freudenstein sind auf dem Schlossplatz bedeutend weniger Stellplätze vorhanden, da ein Teil der Fläche dort für die Baustelleneinrichtung notwendig ist. Ebenfalls am 23. April hat der Ausbau der Burgstraße begonnen, womit auch dort - zumindest während des Bauge-

scheins - nicht geparkt werden kann. Aus diesen Gründen hat der Stadtrat bereits im Februar der Interimslösung auf dem Obermarkt zugestimmt. Das Parken dort wird kostenpflichtig sein. Wie auf den bereits vorhandenen Parkplätzen rund um den Obermarkt ist das Parken auf dem Obermarktspiegel für die erste halbe Stunde kostenfrei, danach wird pro halbe Stunde je ein Euro fällig. Der Marktag am Donnerstag wird während dieser Zeit nicht ausfallen. Ein Teil des Marktes wird für die Petrusstraße verlegt. Alle Händler, die bisher auf der nördlichen Seite des Obermarktes für den Markthandel zu finden waren, werden nun ihre Waren auf der



Augenzwinkernd sollte mit diesem Schild, das inzwischen geklaut worden ist, im Albertpark für saubere Bänke geworben werden.

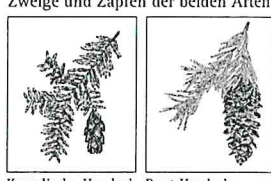
Internationaler Tag des Baumes

Heute 16 Uhr im Albert-Park: Pflanzung einer Berg-Hemlock

Zum diesjährigen internationalen Tag des Baumes am 25. April sind alle naturinteressierten Bürgerinnen und Bürger zu einer symbolischen Pflanzung in den Albert-Park herzlich eingeladen. Der Treffpunkt ist 16 Uhr an der Kanadischen Hemlock, welche in Folge des Sturmes vom 18./19. Januar gebrochen ist. Im Anschluss an die Pflanzung der sehr seltenen Art Berg-Hemlock wird als ein kleiner „Vorgeschmack“ auf die am 22. Mai um 18 Uhr im Albert-Park stattfindenden Frühlingswanderung, eine botanische Blütenexkursion angeboten. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung (Tiefbauamt, Sachgebiet Grünanlagen) werden aufschlussreiche Informationen über die Artenvielfalt, die verschiedenen Herkunft sowie parkgestalterischen Wirkungen der Pflanzen vermitteln.

Der in unmittelbarer Nähe des großen Brunnsens gewählte Treffpunkt am 25. April, besitzt selbstverständlich eine besondere Bedeutung. Die gebrochene, ehemals zweistöckige aufgewachsene Kanadische Hemlock war im zentralen Teiler der Parkanlage eine über Jahrzehnte zweifelslos markante und bildprägnante Erscheinung, infolge des aussergewöhnlichen und feldweiten Zwickstammings war nunmehr die ursprünglich bestehende statische Partnerschaft zwischen den beiden

der 4. Klasse der Reiholzer Grundschule, komplettiert in diesem Bereich das geografische Ensemble des vom nordamerikanischen Kontinent stammenden Arten. Die beabsichtigte Pflanzung einer Berg-Hemlock besitzt im Vergleich zur Kanadischen Hemlock, für diesen intensiv besonnen und trittbelasteten Parkteil am Rande des Brunnenrondells, eine wesentlich höhere Standortanforderung. Das natürliche Areal der Berg-Hemlock erstreckt sich im Westen Nordamerikas über eine Länge von 4.000 Kilometer vom südlichen Alaska bis in den Sequoia-Nationalpark im Süden der kalifornischen Sierra Nevada. In unserer Gegend wachsen die Bäume zumindest in der Jugendphase langsam, können aber eine Höhe von 12 Meter erreichen. Am Naturstandort erreichen sich die Bäume als wahre Lebenskünstler und tolerieren extreme Standortverhältnisse, wie beispielsweise exponierte Gebirgskämme. Die Art ist gut frosthart und vor allem deutlich windfester als die Kanadische Hemlock zu beurteilen. Von besonderem botanischem Interesse sind die auffälligen Unterschiede der beiden Arten, die Nadeln der Berg-Hemlock sind deutlich länger und ihre Zapfen auch größer.



Kanadische Hemlock Berg-Hemlock

Stämmchen nicht mehr gegeben. Zur Behebung der entstandenen instabilen Situation wurde unmittelbar nach dem Sturmereignis „Kyrril“ eine Kronenkrümung am verbliebenen Stamm notwendig. Die genaue Lebenserwartung des Gehölzes bedeutet, dass bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine wohlüberlegte Pflanzenwahl getroffen werden sollte. Bäume, besonders höher wüchsig, bilden das grüne „architektonische Gerüst“ unserer Parkanlagen. Ihre geografische Zusammengehörigkeit bildet nur ein gestalterisches Entscheidungskriterium, denn in unmittelbarer Nachbarschaft der Hemlock befindet sich ein vieler Talpaarbaum. In Sachsen kann auch diese Großbaumart durchaus eine Wuchshöhe von über 25 Metern erreichen. Ein immergrüner Berg-Lorbeer, übrigens eine Pflanzung von Schülern

Jörg Schröder Sachgebiet Grünanlagen

Theater: Künftige Entwicklung abhängig von Zuschüssen

Bericht der Geschäftsführerin der Mittelsächsische Theater und Philharmonie eGmbH

Im turnusmäßigen Bericht vor den Stadträten informierte Dr. Christine Klecker, Geschäftsführerin der Mittelsächsische Theater und Philharmonie eGmbH, über die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation der Gesellschaft.

Insgesamt nahmen fast 80.000 Besucher die 464 eigenen Angebote und 92 Gastspiele wahr. Die Auslastung der Hauptbühne in Freiberg lag bei 71,2 Prozent und in der Billi bei 77,4. Im bundesweiten Vergleich liegen wir bei Opern- und Operettenaufführungen über dem Durchschnitt, während im Schauspiel und Musicalbereich Nachholbedarf besteht. Die Auslastung der Konzerte ist in Freiberg deutlich höher. Die Döbeline Ergebnisse können durch die Bauarbeiten zum Vergleich nicht herangezogen werden. 20.000 Kinder und Jugendliche nutzten zahlreiche Angebote in verschiedenen Formen. Die 9. Kinder- und Jugendtheater, 12 Aufführungen im Rahmen des Schultheaterwerkzuges, der sogenannte Theaterhof für Familien, das Theater im Klassenzimmer, das Weihnachtsmärchen, Lesungen, Aufführungen des Theaterjugendclubs, Puppentheater

ua. wurden in bewährter Form fortgesetzt. Das Kindersilvesterprogramm wurde erstmals mit großer Resonanz gezeugt. Die Schüler-, Familien- und Studentenkonzerte konnten an Zuhörern gewinnen. Schüler und Studenten besuchen auch die „normalen“ Vorstellungen. Das im Auftrag der EKf Freiberg entstandene Kinderstück „Stop erst mal“ zur Umwelterziehung wurde in zahlreichen Kindergärten und Grundschulen des Landkreises Freiberg aufgeführt. Darüber hinaus war das Ensemble im gesamten Kulturraum unterwegs, so z.B. beim Mittelsächsischen Kultursommer, in Kirchenkonzerten, beim Abschluss der 2. Literaturtage, auf Weihnachtsmärkten, zum „Tag der Vereine“, zu Schul- und Heimfesten etc. Die Freilichtspielung wurde an der Krebssteinleipenpe und auf dem Buttermarkt Freiberg fortgesetzt. Die Betriebsleistung betrug im 13. Geschäftsjahr 6.095.500 Euro. Erträge aus dem Spielbetrieb wurden in Höhe von 564,6 TEUR erzielt und lagen um 36.600 Euro höher als geplant.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren mit 123.400 Euro um 24.400 Euro höher als geplant. Der Betriebs-

kostenzuschuss pro Besucher lag mit 91,47 Euro unter dem Durchschnitt in Sachsen von 100,38 Euro. Der Erlös pro Besucher betrug 10,87 Euro (deutschlandweit 14,45 Euro). Dort sind Reserven bei den Eintrittspreisen. Die Investitionen im Anlagevermögen - ohne fertige und unfertige Bühnenbilder - betragen 57.500 Euro und betrafen besonders die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen sowie aus den Zuschüssen der Gesellschafter und den Fördermitteln des Kulturtraumes Mittelsachsen.

Die Personalanforderungen waren mit 6.699.200 Euro um 110.700 Euro niedriger als geplant. Der Anteil der Personalkosten (einschließlich der Honorare) an den Aufwendungen für die Betriebsleistung betrug 77,1 Prozent und liegt damit 4,0 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt in Sachsen. Im Oktober erfolgte die Umstellung aller nach BAT-O und BMT-C-O gezahlten Entgelte entsprechend dem Überleitungsvertrag auf den neuen Tarifvertrag TVöD - VKA umgestellt, im November die Umstellung

aller Entgelte des NV-Bühne SR-Chor. Für die aus dem Tarifvertrag der Kulturorechner noch ausstehende Anpassung wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Vermögensstruktur zeigt, dass das Kapital vorwiegend in Sachanlagen investiert ist, aber auch ein angemessener Bestand an kurzfristigen liquiden Mitteln vorhanden ist. Die Kapitalausstattung der Gesellschaft kann als ausreichend angesehen werden, es bestehen keine Hinweise auf eine kurzfristige Überschuldung. Das 13. Geschäftsjahr verlief wie erwartet mit einem Defizit, welches durch die Rücklagen ausgeglichen werden muss. Die künftige Entwicklung wird insbesondere von den Zuschüssen der Gesellschafter und des Kulturtraumes Mittelsachsen abhängen. Damit verbunden ist auch die Entwicklung der Zahlungsfähigkeit. Wie bereits in den Vorjahren festgestellt wurde, muss das Kulturraumgesetz verlängert werden. Im Verlaufe des 14. Geschäftsjahres wird eine Entscheidung sowohl zum Kulturraumgesetz als auch zur Kreisgebietsreform in Sachsen erwartet.